

Morgengebet in der Woche vom 24. bis zum 30. September

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Du bist mein Gott.

In deiner Hand liegt mein Geschick.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied - EM 95

1. Gelobt sei deine Treu, / die jeden Morgen neu uns in den Mantel
deiner Liebe hüllt, / die jeden Abend wieder, / wenn schwer die
Augenlider, / das schwache Herz mit Frieden füllt.
2. Wir wolln dem Namen dein / im Herzen still und fein lobsingn und
auch laut vor aller Welt. / Nie hast du uns vergessen, / schenkst Gaben
unermessen, / tagtäglich deine Hand uns hält.
3. Kleidung und Brot gibst du, / der Nächste Ruh dazu, und stellst am
Morgen über jedes Dach / das Taggestirn, das helle; / und mit der
guldnen Welle / des Lichtes nimmst du das Ungemach.
4. Gelobt drum deine Treu, / die jeden Morgen neu uns deine
abgrundtiefe Liebe zeigt! / Wir preisen dich und bringen / dir unser Lob
mit Singen, / bis unser Mund im Tode schweigt.

T: Gerhard Fritzsche 1938
M: Johannes Petzold 1938

Psalm 68,4-7.20-21.35-36

Die Gerechten aber freuen sich,
sie jubeln vor Gott und jauchzen in Freude.
Singt für Gott, spielt seinem Namen! Erhebt ihn,
der durch die Steppen einherfährt: HERR ist sein Name
und jubelt vor seinem Angesicht!
Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Gott bringt Verlassene heim,
führt Gefangene hinaus ins Glück;
doch Aufsässige müssen wohnen im dürrn Land.
Gepriesen sei der HERR, Tag für Tag!
Gott trägt uns, er ist unsere Rettung.
Gott ist für uns ein Gott, der Rettung bringt,
und Gott der Herr, führt heraus aus dem Tode.
Gebt Gott die Macht! Über Israel ragt seine Hoheit,
seine Macht ragt bis zu den Wolken.
Furcht gebietend bist du, Gott, von deinem Heiligtum aus,
er ist der Gott Israels, der dem Volke Macht und Stärke gibt.
Gott sei gepriesen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Als einzelne rufst du uns, Gott,
zur Bereitschaft und zur Wachheit.
Du willst, dass ich standhaft bin,
wenn von mir Verrat erwartet wird.
Du erwartest von mir: Brot für den Hungrigen,
Liebe für den Nächsten,
Freude für den, der trauert,
Hoffnung für den, der ohne ist,
meine Hand für den, der sie brauchst.
Ich habe sie einmal und oft verweigert.
Jetzt aber rufe mich wieder,
und ich sage: Hier bin ich.
Amen.

(Bernhard Lang)

Mittagsgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. September

Wochenspruch: **Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.**

2. Timotheus 1,10b

Lied – EM 649

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! / Tod, wo sind nun deine Schrecken? /
Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. / Er
verklärt mich in sein Licht; / dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt. Sein Heil ist mein, / sein sei auch mein ganzes Leben; /
reines Herzens will ich sein, / bösen Lüsten widerstreben. / Er verlässt
den Schwachen nicht; / dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt. Ich bin gewiss, / nichts soll mich von Jesus scheiden, /
keine Macht der Finsternis, / keine Herrlichkeit, kein Leiden. / Seine
Treue wanket nicht; / dies ist meine Zuversicht.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Berlin 1653 (Johann Crüger?) / Halle 1704
S: Nach Johann Crüger 1653

2. Timotheus 1,7-10

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Schäme dich also nicht des Zeugnisses für unseren Herrn
und auch nicht meiner, seines Gefangenen,
sondern leide mit mir für das Evangelium!

Gott gibt dazu die Kraft:

er hat uns gerettet; mit seinem heiligen Ruf hat er uns gerufen,
nicht aufgrund unserer Taten,
sondern aus eigenem Entschluss und aus Gnade,
die uns schon vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde;
jetzt aber wurde sie durch das Erscheinen
unseres Retters Christus Jesus offenbart.

Er hat den Tod vernichtet
und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht
durch das Evangelium.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 114
Montag:	Matthäus 19,13 – 15
Dienstag:	Matthäus 19,16 – 26
Mittwoch:	Matthäus 19,27 – 30
Donnerstag:	Matthäus 20,1 – 16
Freitag:	Matthäus 20,17 – 28
Sonntag:	Matthäus 20,29 – 34

Stille

Gebet

Weil wir mehr an die Macht des Todes glauben als an deine Macht,
du Quelle des Lebens, darum sind wir so voll Furcht, voll Trauer
und voll Eigennutz.

Wir helfen auf vielerlei Weise mit an der Herrschaft des Todes
über deine Menschen.

Vergib uns das, wir bitten dich, und hole uns
heraus aus der Bundesgenossenschaft des Todes
hinein in die Bundesgenossenschaft des Lebens,
damit wir den Sieg deiner Liebe und deines Lebens deutlich machen
jeden Tag neu uns selbst und allen Menschen um uns her
in Gedanken, Worten und Werken.

(Helmut Gollwitzer)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit Orten der Hoffnung.
Segne uns mit Zeiten der Gewissheit.
Segne uns mit einem Glauben, aus dem wir leben können. Amen.

Abendgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. September

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lied – EM 367

1. Werde munter, mein Gemüte, / und ihr Sinne, geht herfür, / dass ihr
preiset Gottes Güte, / die er hat getan an mir, / da er mich den ganzen
Tag / vor so mancher schweren Plag, / vor Betrübnis, Schand und
Schaden / treu behütet hat in Gnaden.

2. Lob und Dank sei dir gesungen, / Vater der Barmherzigkeit, / dass
mir ist mein Werk gelungen, / dass du mich vor allem Leid / und vor
Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt, / auch die Feind
hinweggetrieben, / dass ich unbeschädigt blieben.

3. Bin ich gleich von dir gewichen, / stell ich mich doch wieder ein; /
denn dein Sohn ist einst verblichen / für mich in der Todespein. / Ich
verleugne nicht die Schuld; / aber deine Gnad und Huld / ist viel größer
als die Sünde, / die ich immer in mir finde.

4. O du Licht der frommen Seelen, / o du Glanz der Ewigkeit, / dir will
ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit. / Bleibe doch, mein
Gott, bei mir, / weil es nunmehr dunkel schier; / dass ich nimmer mich
betrübe, / tröste mich mit deiner Liebe.

5. Lass mich diese Nacht empfinden / eine sanfte, süße Ruh, / alles
Übel lass verschwinden, / decke mich mit Segen zu. / Leib und Seele,
Mut und Blut, / all die Meinen, Hab und Gut, / Freunde, Feinde,
Hausgenossen / sei'n in deinen Schutz beschlossen.

O du großer Gott, erhöre, / was dein Kind gebeten hat; / Jesu, den ich
stets verehere, / bleibe ja mein Schutz und Rat / und mein Hort; du
werter Geist, / der du Freund und Tröster heißt, / höre doch mein
sehnlich Flehen! / Amen, ja, es soll geschehen.

Psalm 114

Als Israel aus Ägypten auszog,
das Haus Jakobs aus dem Volk mit fremder Sprache,
da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel das Gebiet seiner Herrschaft.

Das Meer sah es und flüchtete,
der Jordan wandte sich rückwärts.

Die Berge hüpfen wie Widder,
die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist mit dir, du Meer, dass du flüchtest,
du Jordan, dass du rückwärts dich wendest,
ihr Berge, dass ihr hüpfen wie Widder,
ihr Hügel, wie junge Lämmer?

Vor dem Angesicht des Herrn tanze, du Erde,
vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,
der den Fels zum Wasserteich wandelt,
Kieselgestein zu quellendem Wasser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, heiliger Vater, ich preise dich.
Dein Name ist mein Trost und mein Halt.
Deine Augen leiten mich durch alles Dunkel.
Deine Ohren merken auf mein Gebet.
Deine ausgebreiteten Arme umschließen mich
und holen mich heim.
Dein Herz stillt alle meine Tränen und Klagen.
Ehre sei dir, heiliger Vater!

(Hanna Hümmel)